

# Der neue AGMB-Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen

Dorothee Boeckh, Mannheim

In Dresden wurde am 23. September in der Mitgliederversammlung satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt.

Namen und Anschriften der Vorstandsmitglieder finden Sie auf der AGMB-Website [www.agmb.de](http://www.agmb.de) im Menüpunkt „Wir über uns“.

An dieser Stelle sei noch einmal den auf eigenen Wunsch ausscheidenden Vorständen - Herrn Korwitz, Herrn Dr. Obst und Frau Dr. Müller - für ihren z.T. jahrelangen unermüdlichen Einsatz in Sachen AGMB herzlich gedankt.

Naturgemäß können an unseren Jahrestagungen nie alle AGMB-Mitglieder teilnehmen. Anfang Dezember zählte die AGMB 477 Mitglieder.

Davon besuchten 79 die Mitgliederversammlung in Dresden und bestimmten das Ergebnis der Vorstandswahlen.

Damit machten in diesem Jahr die aktiven Wähler gerade mal 16,56% aller Mitglieder aus. Der Vorstand vertraut darauf, dass sich trotzdem die Mehrheit der Mitglieder in der neuen Zusammensetzung repräsentiert sieht und das Mandat unterstützt.

Der Vorstand kann nur dann im Sinne aller Mitglieder arbeiten und aktiv werden, wenn ein lebendiger Gedankenaustausch stattfindet.

Da wir nur ahnen können, was Sie bewegt, bitten wir Sie um Ihr Feedback. Treten Sie mit uns in Kontakt, teilen Sie uns Ihren Ärger und Ihre Erfolge mit, stellen Sie uns Ihre Fragen.

Worüber spricht der Vorstand, wenn er sich trifft? Über die nächste Tagung natürlich, das ist stets ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Hier geht es nicht nur um die Besichtigung der Tagungsstätte und die Abstimmung der Organisation vor Ort mit

dem lokalen Organisationskomitee, sondern auch - und vor allem - um die Zusammenstellung des nächsten Tagungsprogramms. Der Vorstand ist bestrebt, möglichst qualifizierte Referentinnen und Referenten zu einem möglichst breiten Themenspektrum zu gewinnen. Die Tagung soll ja immer ein Spiegelbild unserer Arbeit in den Medizinbibliotheken und ihrem Umfeld sein und uns helfen, Probleme zu lösen, Kontakte zu knüpfen, von den Ideen anderer zu profitieren und einen Blick über den Tellerrand zu wagen.

Was machen wir noch? Wir sprechen - ganz wichtig - über die finanzielle Situation unseres Vereins und darüber, was wir finanzieren können, wollen und müssen.

Ein weiteres Thema sind Aktivitäten über die Ausrichtung der Jahrestagung hinaus, wie z.B. Lobbyarbeit in Form einer Stellungnahme zum „2. Korb“ zur Reform des Urheberrechts oder Vorträge auf anderen Tagungen, von Vorstands- oder Vereinsmitgliedern gehalten.

Wünsche und Ideen von Mitgliedern beschäftigen uns ebenso wie Anfragen von Ausstellern und kommerziellen Anbietern.

Unsere Zeitschrift *medizin - bibliothek - information* ist ebenfalls Thema einer Vorstandssitzung. Hier geht es um Kosten für Druck und Transport und um Werbeeinnahmen zur Deckung der Kosten. Da *mbi* das offizielle Publikationsorgan der AGMB ist, gilt das Augenmerk des Vorstandes besonders der Qualität. Letztere wird durch die Redaktion in Wien bestens gepflegt und immer wieder gewährleistet.

Herr Bauer als Chefredakteur, Frau Roller für Anzeigenbetreuung und Lektorat und Herr Kastanek für Layout und die Online-Ausgabe haben sich in Dresden bereit er-

klärt, *mbi* für weitere zwei Jahre in Wien zu betreuen. Dafür sei ihnen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt.

Unser Forum ist neben *mbi* ja auch die Mailingliste *medibib-l*, für die Herr Dr. Obst schon so lange als Koordinator fungiert, dass dieser Service eine Selbstverständlichkeit im medizinbibliothekarischen Alltag Deutschlands zu sein scheint. Ist er nicht! Vielen Dank deswegen auch an Herrn Obst, der nicht einmal mehr gefragt wird, ob er *medibib-l* weiter betreuen will. Die Liste ist Standard; die AGMB setzt den Service inzwischen einfach so voraus.

*Medibib-l* könnte noch deutlich mehr Leben vertragen. Nutzen Sie dieses Medium zur Diskussion und zum Gedankenaustausch, zu Fragen und als Ideenbörse bis zur nächsten Tagung. Überlegen Sie einmal, welchen Nutzen Ihnen die Liste für Ihre Arbeit bringt, und welche Ansprüche Sie darüber hinaus an eine Mailingliste hätten, die noch nicht verwirklicht sind.

Für *Medibib-l* gilt wie für den Vorstand: Feedback nicht nur erwünscht, sondern dringend erforderlich. Der maximale Nutzen für alle Teilnehmer kann nur entstehen, wenn deren Interessen und Anforderungen bekannt sind.

In diesem Sinne: auf gute Zusammenarbeit!

Für den Vorstand:

Dorothee Boeckh  
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim  
der Universität Heidelberg  
Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek  
68135 Mannheim  
Tel. 0621/383-3720  
Fax 0621/383-2006  
E-Mail: [dorothee.boeckh@bibl.ma.uni-heidelberg.de](mailto:dorothee.boeckh@bibl.ma.uni-heidelberg.de)  
URL: [www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/](http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/)